Gubernial-Verlautbarung.

Kundmachung. (3)

Von Seite des Illyrischen Gouvernements wird anmit bekannt gegeben, daß am 25 d. M. eine öffentliche Versteigerung zu Triest wegen Lieferung der erforderlichen Viktualien und Getränke für das daselbst bestehende Filialspital Nro 5 abgehalten, und mit dem minus offerenti der sohinnige Contract abgeschlossen werden wird. Die nähern dießfälligen Contracts-Bedingnisse können bey dem Triester Platzkommando eingesehen werden, so wie der Contract mit 1. des nächstkommenden Monaths Oktober anzufangen haben. Uebrigens wird bemerkt, daß der allfällige Kontrahent eine Caution von 6000 fl. im Baaren, oder sonstig sichern Obligationen zu erlegen haben wird. Laibach den 10 September 1814.

Kreisämtliche Verlautbarung. (1)

Künftigen Mittwoch den 28. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr wird in der k. k. Kreisamts-Kanzley die Lieferung des in 5000 Zentnern bestehenden Heu-Bedarfes des hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Magazins bis Ende Oktober d. J. Versteigerungsweise an denjenigen hindangegeben werden, der diese Quantität am wohlfeilsten zu liefern sich herbey läßt. Es werden demnach alle diejenigen, welche zu dieser Unternehmung Lust tragen, aufgefodert, am gedachten Tage, und Stunde sich in der k. k. Kreisamts-Kanzley einzufinden, und allda ihre Offerte zu Protokoll zu geben.

K. k. Kreisamt Laibach am 21. September 1814.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen. (3)

Vermög hoher Bewilligung des k. k. provisorischen Stadt- und Landrechts in Krain werden am 26. September l. J. und die folgenden Täge jederzeit in der Frühe von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Laibacher Priesterhause rückwärts im 2ten Stockwerke verschiedene zu dem Bischöfflich Anton Kautschitzschen Verlaß gehörigen Fahrnüsse, als Gold, Silber und mehr andere Prätiosen, Bett- und Tischwäsche, Bettgewand, Teppiche, Uhren, Haus- und Zimmer-Einrichtung und eine kleine Sammlung von auserlesenen Büchern, dann aber auf der Herrschaft Görtschach den 6. Oktober und die folgenden Täge zur nähmlichen Zeit die alldort befindliche Haus- und Zimmer-Einrichtung, Tisch und Bettwäsche, Bettgewand, und mehr andere Vorräthe im Wege der Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung veräußert werden, wozu die Kauflustigen in den obbemeldten Tägen und Stunden zu erscheinen vorgeladen werden.

Von dem k. k. provisorischen Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit verlautbaret, daß alle diejenigen, welche auf die Verlässe des zu Laibach am 9. März l. J. mit Tod abgegangenen Kaffeesieders und Getreidspekulanten in der Wiener Vorstadt, Elephantengasse allhier, Johann Batta. Zanier, und dessen am 13. July d. J. gleichfalls hier in Laibach verstorbenen Ehegattin Barbara Zanier gebohrnen Jallen einen Anspruch zu stellen vermeinen, zu der auf den 3. Oktober l. J. um 9 Uhr frühe vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung sogewiß erscheinen, und selben erweislich anbringen sollen, widrigens die Verlässe abgehandelt, und denen diesfälligen Erben eingeantwortet werden würden.

Laibach am 3. September 1814.

Von dem k. k. prov. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit auf Ansuchen des hiesigen k. k. prov. Fiskalamts in Vertretung der Kirche, und der Armen, als Intestaterben

zu zwey Drittel bekannt gemacht, daß alle jene welche auf den Verlaß des am 20 August letzthin zu Laibach verstorbenen Domherrn Herrn Joseph Pinhak aus dem Erbrechte, oder sonst was immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 17. Oktober l. J. früh um 9 Uhr von diesem prov. Stadt- und Landrechte bestimmten Tagsatzung so gewiß anmelden, und sohin geltend machen sollen, als im widrigen dieser Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeantwortet werden würde. Laibach am 3. September 1814.

Von dem k. k. prov. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit über Ansuchen des Ignatz Iggel in proprio, und der Franz Berti, und Peter Vennatzi Vormünder der minderjährigen Theresia Iggel als diesfälligen gesetzlichen Erben bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß der am 2. Juny l. J. allhier verstorbenen Josepha Perme, gebohrnen Iggel, Brodbäckenmeisters-Wittwe aus was einem Rechtsgrunde einen Anspruch stellen zu können vermeinen, ihre Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 26. l. M. frühe um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmten Tagsatzung so gewiß anmelden, und sohin geltend machen sollen, als im widrigen der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeantwortet werden würde. Laibach am 3. September 1814.

Von dem k. k. prov. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit über Ansuchen des k. k. prov. Fiskalamtes, als Vertreter der von dem Weltpriester exponirt gewesenen Vicaire zu Tomischel in der Pfarr Igg. Joseph Struß, zu Universal-Erben eingesetzten Hausarmen der Pfarr Igg bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des obbenannten am 14. v. M. August verstorbenen Weltpriesters Joseph Struß aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch stellen zu können vermeinen, ihre Forderungen bey der zu dem Ende auf den 3. Oktober l. J. früh um 9 Uhr vor diesem prov. Stadt- und Landrechte bestimmten Tagsatzung so gewiß anmelden, und Rechtsbeständig darthun sollen, als widrigens dieser Verlaß abgehandelt, und sohin den betreffenden Erben eingeantwortet werden würde.
Laibach am 3. September 1814.

Vermischte Anzeigen.

Edikt. (1)

Von der Abhandlungs-Instanz Herrschaft Neuzilli, in Unterstener Zillier Kreise, wird hiemit kund gemacht: Es seye zur Vorkehrung der Vermögens-Abhandlung und Liquidirung der Passiven nach Absterben Barthelmä Klembus, dießherrschaftlichen Unterthans zu Sasavo Pfarr Trifail, eine Tagsatzung auf den 10. Oktober d. J. Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmt worden.

Es werden daher alle jene, welche an obgedachte Verlassenschaft, aus was immer für einem Rechtsgrunde, eine gegründete Forderung zu stellen vermeinen, an obbestimmten Tag und Stunde um so gewisser zu erscheinen einberufen, als im Widrigen diese Abhandlung abgeschlossen, und das Vermögen denen betreffenden Erben ohne weiters eingeantwortet werden würde. Abhandlungs-Instanz Herrschaft Neuzilli am 16. Sept. 1814.

Folgende Fruchtbäume sind bey Unterzeichnetem zu haben: (1)

Grosse Mirabellen, süsse Mirabellen, süsse Rinklode, frühe Rinklode, französische Pflaumen, gelbe Pflaumen, Damascener-Pflaumen, gelbe Spändling, grosse Virgoles Amglie d. Frankreich, Verdazi, Brünner-Zwetschgen, frühe Amrilen, Schwarze Feigen, rothe und schwarze Kirschen, gelbe- und weisse Lazarolli, grosse Mispeln d. Paris, Mispeln ohne Kern, frühe Pfirsich-Okulanten, detto späte, rothe, gelbe, getüfelte Pfirsich, weisse, und rothe Sommerbutterbirn, Pfundbirn, Salzburgerbirn, Zwergelbirn, grosse Muskatoni, Muskatel-

lerbirn, Hutelas, Brute buone, Spina Carpe, Isenbart, Königs-Kaiserbirn, Christbirn Sommer- und Winter-Virgolas, Plutzerbirn, frühe Pfingstbirn, Laurenzibirn, Lederbirn, Spadoni, Säbelbirn, Frauenbirn, Rüblerbirn, Waizen-Pizardi-Herz-Martinibirn, grüne Hirtenbirn, Frauenschenkel. Modenäpfel, beste Aepfel, Königs Apfel, Paradiesäpfel, Goldrannette Tafent, Maschanzker, Damascener, Levantiner, Mandosia, Cossanzeta, Rübler, Zwifeläpfel, Cavil. Edle Weinreben. Grosser Muskat von Smirna, Zweben ohne Kern, Risosko, Malvasia, Tokay, Bersamin, Pergolla. ꝛc.

Aus Mangel einer guten Baumschule in der Nähe hat das verehrungswürdigste Publikum von Illyrien, besonders Triest, anstatt gute, oft krüppelhafte, ungestaltete, zuweilen unveredelte, und auf der langen Reise aus Deutschland, ausgetrocknete Fruchtbäumchen um theueres Geld (von 1 bis 5 fl.) erhalten. Und da denselben das hiesige Klima nicht zuträglich war, so gieng die kostbare Zeit mit dem Gelde verloren. Aus Liebe zu meinen Landesleuten, und durch die großmüthige Unterstützung der (P T) Herrn Abnehmer aufgemuntert, welchen ich hiermit innigst danke, legte ich vor 13 Jahren eine fistematische Baumschule an, und vermehre sie jährlich mit den ausserlesensten und edelsten Fruchtgattungen, welche ich den Liebhabern, da Oktober und November zum Uibersetzen, die besten sind, das Stück zur beliebigen Auswahl für 30 kr. in Conventions-Geld anbiethe, welche, wenn sie nach meiner Vorschrift eingesetzt werden, in einem Jahre fruchten.

Auswärtige werden mit aller Pünklichkeit bedienet, wenn sie mit der Bestellung zugleich den Betrag übersenden. Kattinara bey Triest den 20. September 1814.

Joseph Scheraschin, k. k. Lokal-Kaplan.

Des Guts Lustthal Verpachtungs-Nachricht. (1)

Nachdem der Herr Inhaber des Guths Lustthal sich bestimmt hat zu dessen sechsjähriger Verpachtung aus freyer Hand; so werden die Pachtlustigen eingeladen, die Pachtbedingisse beym Herrn Doctor Joseph Lusner, im Freyherrlich Erberischen Hause Nr. 237. im ersten Stocke, zwischen dem Zeitraume bis 20. Oktober d. J. einzusehen, und ihre Anbothserklärungen zu äußern. Laibach am 20. September 1814.

Nachricht. (1)

Montags den 26. Sept. 1814 werden in dem Theater Gebäude 10 gesperrte Sitze, und eine neuverfertigte Loge bis zum 27. Sept. 1815 von der Theater Oberdirection an den meistbietenden Licitando mit Vorausbezahlung hinweggegeben werden. Liebhaber derselben haben sich Montags von 10 bis 12 Uhr im Theater-Gebäude einzufinden.

Verlautbarung. (2)

Am 28. dieses Monats, in der Früh um 9 Uhr, werden in dem hiesig k. k. Militär-Haupt-Verflegs-Magazin, verschiedene ungenußbare zu Viehfutter, oder Brandweinbrennen noch geeignete Naturalien-Gattungen, als: Gersten, Graupen, Mehl Knoppern, Zwieback, wie auch unbrauchbare Säck-Haadern, an die Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert, wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Pr. k. k. Mil. Haupt-Verflegs-Magazins Kanzley den 15. Sept. 1814.

Nachricht. (2)

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publico zu wissen, daß bey ihm nachstehende Blumengattungen gegen die billigsten Preise zu haben sind:

Nr. 1. schneeweisser Hyazint 10 kr. Nr. 2. weiß gekrauster Passatut 12 kr. Nr. 3. weiß und roth gesprengter detto 12 kr. Nr. 4. gelber detto. 15 kr. Nr. 5. blauer Hyazint 10 kr. Nr. 6. weisser Passatut mit Illarstern 12 kr. Nr. 7. leibfarber detto. 12 kr. Nr 8. Hyazint weiß mit rothen Stern 10 kr, Nr. 9. detto feigelblauer. 10 kr, Nr. 10. blauer Passa-

kut 12 kr. Nr. 11. blauer grosser detto. 12 kr. Nr. 12. franzblauer detto 12 kr. Nr. 13. aschenfarber detto mit schwarzen Stern. 12 kr. Nr. 14. fleischfarber Hyazint. 10 kr. Nr. 15. zinnoberrother detto mit grünen Spitz 10 kr. Nr. 16. Hyazint mit rothem Stern. 10 kr. Nr. 17. Ein Rummel worin sich Hundert Stücke von obstehenden Blumen befinden kosten 100 Stücke fünf Gulden.

Nr. 18. Ranunkeln kosten 100 Stücke fünf Gulden.

Auch sind bey dem Unterzeichneten Zwergel-Bäume von den edelsten Birnenfrüchten das Stück 24 kr. und auch hochstämmige Aepfelbäume wie auch Tulipanen allerhand Gattungen das Hundert pr. 2 fl. 30 kr.; und die Zeit zum Einsetzen ist im Monathe Oktober im Vollschein, zu bekommen, das Stück 28 kr. Die Herrn Liebhaber werden ersucht, sich an den Unterzeichneten in der Gradischa-Vorstadt allhier sub Nro. 39. zu verwenden.

Laibach am 11. September 1814. Georg Aschmann Kunstgärtner.

Theater Loge. (2

Am 24. September d. J. Nachmittag um 3 Uhr wird durch öffentliche Versteigerung im hiesigen Theater die Loge Nro. 17 des 1ten Stocks auf 1 Jahr gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden. Liebhaber belieben sich zur obgedachten Stunde im Theater einzufinden.

Laibach den 19 September 1814.

Nachricht. (3)

Am 21. September werden in dem Hause Nro. 183 in der deutschen Gasse zu den gewöhnlichen Stunden verschiedene Haugeinrichtungen, Manns- und Frauen-Kleider, Wäsche, Bettgewand, Zinn, Porzellan, Kücheneinrichtung und dergl. gegen gleich baare Bezahlung hindan gegeben werden.

Tanzunterrichts Anzeige. (3)

Unterzeichneter macht bekannt, daß er den 15. Sept. 1814 im Theatergebäude im ersten Stock, im Saale des Herrn Anton Colloredo, seinen geordneten Tanzunterricht angefangen hat.

Edle Jugend, und jene welche von 11 bis 12, oder von 4 bis 5 Uhr als Anfänger dem Unterrichte beywohnen, zahlen monathlich 2 fl.

Jene welche in Ihren Wohnungen, oder welche in besondern Tänzen, als Englischen Solo, Kosakischen, Straßburgerschen, im Fahnenschwingen, im Stelzentanze ꝛc. unterrichtet werden wollen, bezahlen für 12 Lektionen 6 fl. Von denen öffentlichen Tanzproben wird eine besondere Nachricht geben

Joseph Fajenz,
Provinzial-Lehrer aller gesellschaftlichen Tänze.

Verstorbene in Laibach.

Den 20. September 1814.

Dem Herrn Pietro Antonio Bosiz, Handelsmann, sein Kind Theodolinde, alt 1 Monath am alten Markt Nro. 168.